

# Zukunft zum Anfassen

MINT kennen und lieben lernen: Das Projekt „Touch Tomorrow“ bringt einen Truck voller Experimente auf die Schulhöfe des Landes

Von Rouven Kühbauch,  
funky-Jugendredaktion

Die Triebwerke beginnen aufzuschreien und die druckverschlossene Kabine wackelt, während sie sich immer schneller Richtung Ende der Startbahn begibt und – entgegen aller Erwartungen – langsam und stetig in die Lüfte steigt. Das Flugzeug fliegt, ein Wunder!

## TOUCH TOMORROW



Eine Serie in Kooperation mit unserem Partner Dr. Hans Riegel-Stiftung

„Hab Vertrauen in die Technik“, der Spruch soll bei Flugangst helfen. Aber: Vertrauen ist gut, Kontrolle besser. Wer wissen will, wie die Welt funktioniert, der braucht die MINT-Fächer. MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. Und MINT-Wissen kann nicht nur Flugangst heilen – alles um uns herum lässt sich auf die einzelnen Fachbereiche der Naturwissenschaften herunterbrechen. Schon allein Technik umgibt uns, wo auch immer wir uns befinden, in der Zukunft wird das noch mehr werden.

Wer Zusammenhänge nicht nur nachvollziehen, sondern selbst berechnen kann, ist da klar im Vorteil. So sieht es auch die Dr. Hans Riegel-Stiftung. Sie hat es sich zum Ziel gesetzt, junge Menschen ergänzend zur Schule im MINT-Bereich zu fördern. Dieses Ziel verfolgt auch das Projekt „Touch Tomorrow“ – ein riesiger Truck, in dem die Zukunft schon jetzt für Schulklassen erlebbar wird, stets mit praxisnahe Bezug.

Im Truck gibt es modular aufgebaute Stationen, welche die Schülerinnen und Schüler nach ihren individuellen Interessen auswählen und besuchen können. So soll mit Experimenten und Ausstellungsstücken das Interesse an naturwissenschaftlich-technischen Zusammenhängen geweckt werden. Prof. Dr. André Bresges vom Institut Physikdidaktik an der Uni Köln erklärt den Vorteil von „Touch Tomorrow“: „Schulen bilden mit dem Material von heute die

Schüler/innen auf die Anforderungen von morgen aus – das ist ein Spagat.“ Sie könnten gar nicht immer auf dem aktuellsten Stand sein, sagt er, insofern könne „Touch Tomorrow“ eine wichtige Lücke dauerhaft füllen.

### Die Fahrt in die Zukunft per Lkw

Der Truck besucht ab Mai 2018 bundesweit Schulhöfe und öffnet dort – in Absprache mit den jeweiligen Schulen natürlich – seine Türen. Der Truck richtet sich an siebte, achte und elfte Klassen, um ergänzend zum Unterricht auf Studien- und Ausbildungsoptionen hinzuweisen und das Interesse an MINT zu vermitteln.

Die Besuche dauern etwa drei Stunden und werden von pädago-

gisch versierten und promovierten Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftlern moderiert. Ziel von „Touch Tomorrow“ ist aber nicht nur ein Erlebnis für Schülerinnen und Schüler zu schaffen, sondern auch nachhaltig Bezüge zur Arbeits- und Lebenswelt von morgen zu schaffen. Zu diesem Zweck bekommen alle Schülerinnen und Schüler für ihren Besuch einen 20-flächigen Würfel geschenkt, den „Iko“.

Wobei die Bezeichnung Würfel eigentlich nicht korrekt ist. Die korrekte Bezeichnung lautet Iko-saeder, es handelt sich um einen platonischen Körper. Auch das lernen die Schülerinnen und Schüler im Truck – und im Matheunterricht.

Der „Iko“ ziert auch das Logo von „Touch Tomorrow“ und steckt voller Technik: Mit einem RFID-Chip und einem Speichermedium werden während des Besuchs im Truck die Interessen der Schülerinnen und Schüler gespeichert, indem die unterschiedlichen Stationen, die sie besucht haben, aufgezeichnet werden.

Zu Hause übernimmt der „Iko“ dann eine Schlüsselfunktion bei der Anmeldung auf der Webseite des Projekts. Dort erhalten die Schülerinnen und Schüler auf sie persönlich zugeschnittene Informationen und Neuigkeiten zu den für sie interessanten und relevanten Fächern. Gibt es etwas Neues auf der Webseite, leuchtet der „Iko“ auf. Wie das genau funktioniert und ob die Daten, die dabei übertragen werden, sicher sind? Tja, auch dabei hilft das MINT-Wissen.

funky begleitet den „Touch Tomorrow“-Truck der Dr. Hans Riegel-Stiftung auf seiner Reise über Deutschlands Schulhöfe. Nach und nach wird die Jugendredaktion die Geheimnisse des mobilen Experimentier- und Ausprobier-Labors lüften. Ihr dürft also gespannt sein.

### Ihr möchtet den Truck auf eurem Schulhof haben?

- Der Truck kann auch zu euch an die Schule kommen.
- Jeweils von 8:00 bis 16:00 Uhr steht er für euch offen. Pro Klasse oder Gruppe sind vier Unterrichtseinheiten im Truck vorgesehen. Bis zu 30 Schülerinnen und

Schüler können gleichzeitig in dem Truck experimentieren.

- Alle Informationen, Voraussetzungen für das Parken des Trucks und das Kontaktformular für eine Anfrage findet ihr unter [bit.ly/touchtomorrow](http://bit.ly/touchtomorrow).